

# Alex-Motsch-Preis 2019 verliehen



(Foto: DGFDT)

Die Preisträger Dr. Ann-Kristin Rauer (2. v. l.), Prof. Dr. Marc Schmitter und Priv.-Doz. Dr. Nikolaos-Nikitas Giannakopoulos (4. u. 5. v. l.) nehmen den Preis für die Arbeitsgruppe von der Past-Präsidentin Prof. Dr. Ingrid Peroz (links) und dem Präsidenten der DGFDT Prof. Dr. Alfons Hugger (Mitte) entgegen.

Der mit 5000 Euro dotierte Alex-Motsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) wurde im Rahmen der Jahrestagung im November 2019 verliehen. Der Alex-Motsch-Preis ist aus dem ehemaligen Kemptner Förderpreis hervorgegangen, hat eine dementsprechend lange Tradition und stellt einen der höchstdotierten Forschungspreise in der deutschen Zahnheilkunde dar. Seit 2003 wird er für herausragende Beiträge zum Thema Funktionslehre, Funktionsdiagnostik und -therapie vergeben, die als Erstveröffentlichung im Journal of Craniomandibular Function (CMF) in den Kategorien „Science“ und „Practice“ erschienen sind.

Der Preis wurde in diesem Jahr für drei Beiträge aus der Wissenschaft verliehen.

Ausgezeichnet wurde die multi-zentrische Forschergruppe Dr. Ann-Kristin Rauer (Düsseldorf), Priv.-Doz. Dr. Nikolaos-Nikitas Giannakopoulos (Würzburg), Priv.-Doz. Dr. Daniel Hellmann (Würzburg), Dr. Sybille Hugger (Köln), Prof. Dr. Marc Schmitter (Würzburg), Prof. Dr. Hans-Jürgen

Schindler (Würzburg) und Prof. Dr. Alfons Hugger (Düsseldorf) für ihren Artikel „Physiotherapeutische Heimübungen und Okklusionsschienertherapie bei myofaszialen Schmerzen“ [1]. Die vergleichende klinische Pilotstudie zeigt die therapeutische Wirkung von gerätegestützten physiotherapeutischen Heimübungen bei funktionellen Schmerzen des Kau-systems. Sensomotorisches gerätegestütztes Training kann allein oder in Kombination mit Okklusionsschiener Patienten mit funktionellen Kaumuskelschmerzen empfohlen werden.

Für die Präsentation der Ergebnisse ihrer randomisierten kontrollierten Studie zur „Qualitätsverbesserung zahnärztlich-funktionsanalytischer Diagnostik durch computerassistierte Diagnosestellung“ [2] wurden Dr. Kai Becker (Hamburg), Prof. Dr. Holger Jakstat (Leipzig) und Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg) ausgezeichnet. Im Ergebnis zeigte sich, dass computerassistierte Systeme zur Befundauswertung und Diagnostik in der klinischen Funktionsdiagnostik und manuellen Strukturanalyse zu

qualitativ besseren Ergebnissen als die traditionelle Auswertung der Befunde „von Hand“ bzw. im Kopf des Behandlers führen. Dieses zeigt, dass sich hier ein weiterer Bereich entwickelt, in dem die Digitalisierung für die Praxen und für die Patienten eine Verbesserung der Qualität und damit Vorteile bietet.

Prof. Dr. Ingrid Peroz nahm in Vertretung für die Arbeitsgruppe Dr. Manja von Stein-Lausnitz, MSc. (Berlin), Prof. Dr. Ingrid Peroz (Berlin), Dr. Iven Helm (Königs Wusterhausen), Dr. Sebastian Ruge (Greifswald), Prof. Dr. Bernd Kordaß (Greifswald), Prof. Dr. Florian Beuer, MME (Berlin), Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach (Berlin) den dritten Teil des Preises entgegen. Die Jury würdigte damit die Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse zum Thema „Einfluss der Gesichtsbogenregistrierung auf okklusale Kontakte und auf die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität im Rahmen der sekundären Remontage von Totalprothesen“ [3]. Verglichen mit einer mittelwertigen Montage zeigten sich bei Veränderung der vertikalen Dimen-

sion durch Pfeilwinkelregistrierung Unterschiede der Kontaktpunktsituation durch Anwendung eines arbiträren Gesichtsbogens. Ein verbessernder Einfluss auf die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität konnte nicht nachgewiesen werden.

Der Alex-Motsch-Preis soll Zahnärzte motivieren, sich wissenschaftlich mit dem Thema der Funktion auseinanderzusetzen, und ein Anreiz sein, die Ergebnisse zu publizieren.

Dr. Daniel Weber  
(für die DGFDT)

#### Literatur

1. Rauer AC, Giannakopoulos NN, Hellmann D et al.: Physiotherapy home exercises and occlusal splint therapy for myofascial TMD pain. J CranioMand Func 2019; 11: 17–29
2. Becker K, Jakstat HA, Ahlers MO: Quality improvement of functional diagnostics in dentistry through computer-

aided diagnosis A randomized controlled trial. J CranioMand Func 2019; 11: 119–139

3. von Stein-Launsitz M, Peroz I, Helm I et al.: Impact of facebow registration on occlusal parameters and oral health-related quality of life in remounting complete dentures. J CranioMand Func 2019; 11: 31–45

## Neuer Vorstand der DGFDT gewählt



(foto: DGFDT)

Der neu gewählte Vorstand der Funktionsgesellschaft (v.l.n.r.): Prof. Dr. Alfons Hugger (Präsident), Dr. Bruno Imhoff (Vize-Präsident), Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Generalsekretär), Prof. Dr. Peter Ottl (Rechnungsführer)

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) am 15.11.2019 in Bad Homburg v.d.H. fanden turnusgemäß Neuwahlen zum Vorstand statt. Verabschiedet wurde nach sechsjähriger erfolgreicher Führung der Funktionsgesellschaft Frau Prof. Dr. Ingrid Peroz (Berlin), der die Mitglieder mit

minutenlangem Beifall für ihr Engagement und die Weiterentwicklung der Gesellschaft in zwei Legislaturperioden dankten.

Den Vorsitz der DGFDT übernimmt Prof. Dr. Alfons Hugger (Düsseldorf). Gemeinsam mit dem neuen Vizepräsidenten Dr. Bruno Imhoff (Köln), der die Nachfolge von Dr. Christian Mentler (Dortmund) an-

tritt, möchte er die Funktionsgesellschaft als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis stärken.

Prof. Hugger arbeitet als Oberarzt am Universitätsklinikum Düsseldorf in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und ist als stellvertretender Prodekan für Lehre und Studienqualität an der Medizinischen Fakultät Düsseldorf für den Bereich Zahnmedizin tätig. Bereits in den letzten Jahren war Prof. Hugger aktiv im Vorstand der DGFDT tätig. Zusammen mit Prof. Dr. Bernd Kordaß (Greifswald) steht er dem Arbeitskreis Kaufunktion und orale Physiologie vor. Er ist Schriftleiter der Zeitschrift für Craniomandibuläre Funktion (Journal of Craniomandibular Function, CMF), dem Publikationsorgan der DGFDT.

Als Generalsekretär der Funktionsgesellschaft wurde Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg) bestätigt und als Rechnungsführer Prof. Dr. Peter Ottl (Rostock).

Dr. Daniel Weber  
(für die DGFDT)

